



Sicherheit geht vor: Das Ende dreier Baumriesen auf dem Hl.Kreuz-Friedhof

Landau. Sie gehörten zu den letzten Baumriesen auf dem Hl.Kreuz-Friedhof, die drei Douglasien, deren letzte Stunden gestern und heute geschlagen haben. Da eine normale Fällung wegen der Grabmäler in der nahen Umgebung nicht in Frage kam, mussten die mächtigen Stämme zuerst entastet und dann Stück für Stück gekürzt werden. Eine

schwierige Arbeit, für die die Spezialfirma Hartl aus Prackebach erfahrene Baumkletterer einsetzte. 1. Bürgermeister Helmut Steininger und Ricardo Ettenberger, dessen Garten- und Landschaftsbaufirma mit den Pflanzmaßnahmen auf dem Friedhof betraut ist, informierten sich gestern über die Arbeiten.

Natürlich sei es schade, wenn

solch stattliche Bäume beseitigt werden müssen, meinte Ricardo Ettenberger. Aber man müsse sehen, dass die gut 70 Jahre alten Bäume schon krank waren und abbrechende starke Äste eine zunehmende Gefahr darstellten. Zudem handelt es sich bei den Douglasien um Flachwurzler, was an den umliegenden Grabstätten zu Schäden führen

konnte. Die großen Bäume waren schon seit zehn Jahren ein kontrovers diskutiertes Thema, bis Maßnahmen zu ergreifen immer dringlicher wurde. Bürgermeister Steininger unterstrich, dass die Sicherheit im Vordergrund stehe. Dass der Friedhof deshalb baum- und schattenlos wird, muss nicht befürchtet werden. Für Nachpflanzungen wird

gesorgt, wie Ricardo Ettenberger versicherte. An die Stelle von Nadlern rücken Ulmen, Linden und Platanen. Die Fotos zeigen Bürgermeister Steininger und Ricardo Ettenberger bei den Baumarbeiten, die in luftiger Höhe ausgeführt wurden, und zwei teilentastete Douglasien, bevor sie schrittweise gekürt wurden. (Fotos: Wimberger)

Tickets für Toni Lauerer

Landau. Verzweifelt hat der Mundarthumorist und zigfache Bestseller-Autor Toni Lauerer einen Inhalt für sein neues Programm gesucht.

Und an dieser amüsanten Verzweiflung lässt er seine Fans und Zuschauer am 25. Oktober um 20 Uhr in der Stadthalle Landau an der Isar teilhaben. Schlussendlich gelangt er zu der Erkenntnis, „eigentlich is' wurscht“! Aber vorher geht's um den Stammtisch, wo statt Prost immer öfter das Wort „Prostata“ fällt, um Facebook, wo jeder schreibt, was sonst keinen interessiert, um den Schnelleinkauf im Supermarkt, wo es an der Kasse immer länger dauert als geplant, und um die Darmspiegelung, wo das „Hosentürl“ plötzlich hinten ist. Aber Lauerer hat noch viel mehr im Gepäck, und alles verpackt mit seinem typischen Humor.

Karten gibt es bei der Landauer Zeitung.

Weitere Infos und Tickets per Post unter www.agentur-showtime.de oder Telefon 09422/805040

Handarbeits- und Spieletreff im BRK

Landau/Dingolfing. Die „Offene Behindertenarbeit“ des BRK bietet nun im 14-Tagerhythmus einmal vormittags von 10 bis 12 Uhr und einmal nachmittags von 14 bis 16 Uhr einen Handarbeits- und Spieletreff an. Mitmachen kann jeder! Man kann im geschützten Rahmen neue Leute kennenlernen, seiner mitgebrachten Handarbeit nachgehen, ratschen oder eines der vielen vorhandenen Spiele spielen. Die nächsten Termine vormittags sind jeweils am Montag, 2. Juni und 28. Juli sowie nachmittags am 19. Mai, 16. Juni und 14. Juli. Anmeldung und weitere Information unter Telefon 08731/314125 oder 31410.

„Herr, Dir in die Hände“ „Woche für das Leben“ – Initiative der beiden großen Kirchen

Landau. (uh) Die evangelische Gemeinde hat am Sonntag während des Gottesdienstes die „Woche für das Leben“, eine Initiative der beiden großen Kirchen, gemeinsam ausgehend von der Evangelischen Kirche in Deutschland und der katholischen Deutschen Bischofskonferenz, gestartet. Dabei erläuterten Elli Reintke, Leiterin des Spielraum- Kinderhaus der Friedenskirche, Dr. Peter Kolbinger, Internist, Geriater und Palliativarzt, Chefarzt am Donau-Isar-Klinikum sowie Hilde Witt, Koordinatorin des Hospiz Vereins Landau, das Leben aus ihrer Sicht.

Pfarrerin Katrin Großmann-Bomhard erklärte, dass der Titel des heutigen Gottesdienstes „Herr, Dir in die Hände“ lautet, der aus einem Gedicht von Eduard Mörike stammt. Im Rahmen der „Woche für das Leben“ feiere man diesen Gottesdienst, der daran erinnern soll, dass unser Leben aus Gottes Hand kommt, in Gottes Händen liegt und am Ende in Gottes Hände zurückkehrt. In dieser Woche soll die Würde und Unverwechselbarkeit jedes einzelnen Menschen und die Unversehrbarkeit des Lebens der Gesellschaft vor Augen geführt werden, verbunden mit der Mahnung, das Leben in allen Phasen von der Zeugung bis zum Tod zu schützen.

„Den Anfang und das Ende des Lebens wollen wir heute in den Blick nehmen. Leben ist Geschenk, Leben ist bedroht. Wir werden jetzt unterbrochen durch Orgelmusik die Voten unserer drei Gäste hören. Sie geben uns Gedankenanstöße zur Fülle des Lebens, zur Würde des Lebens und zum Leben in Gemeinschaft. Während der Musik, kann das Gehörte nachklingen“, so die Pfarrerin.

Elli Reintke meinte, dass sie an die Kinder in unserer Gemeinde und in unserer Stadt denke, an alle,



Pfarrerin Katrin Großmann-Bomhard begrüßte Hilde Witt, Elli Reintke und Dr. Peter Kolbinger in der Friedenskirche. (Foto: Hofner)

die das Leben noch vor sich haben. Sie denke an die jungen Männer und Frauen, die sich fragen, ob sie Kindern das Leben schenken sollen. „Haben wir eine kinderfreundliche Gesellschaft?“, fragte die Kindergartenleiterin. „Wir engagieren uns für eine gesegnete Zukunft für die Kinder in den Kindertagesstätten unserer Stadt und in unseren kirchlichen Gemeinden, für liebevolle Elternhäuser, für Menschen, die unsere Kinder hilfreich begleiten auf dem Weg ins Leben. Wir bitten für die kranken Kinder um Genesung, für behinderte Kinder um Entfaltungsräume und Förderung, für benachteiligte und arme Kinder um gerechte Lebenschancen“, erklärte Reintke abschließend.

Dr. Peter Kolbinger sprach zunächst von seiner Arbeit im Krankenhaus. Er werde immer wieder gefragt „Herr Doktor, wie lange noch? Warum stellen Sie die Behandlung nicht ein?“ Maschinen ab-

stellen? Schläuche herausziehen? Sterben lassen? „Aber der Kranke braucht auch in der letzten Lebensphase unsere medizinische Hilfe. Hilfe, nicht um gesund zu werden, sondern damit er würdig sterben kann“, betonte Kolbinger.

Abschließend berichtete Hilde Witt über das Wirken der Hospizhelfer bei der Begleitung sterbender Menschen. Leben, Sterben und Tod seien eng miteinander verknüpft. Meist kündigt sich das Sterben eines Menschen an. Niemand wisse um die Sterbestunde, doch sie sorgen dafür, dass der sterbende Mensch nicht alleine sei. Oft werde sie gefragt: „Wie haltet ihr dieses Sterben aus? Ist das nicht schrecklich?“ „Nein, es ist nicht schrecklich. Es ist immer traurig, bewegend und ein Abschiednehmen. Aber oft ist es auch tröstlich, einen Menschen bis zu seinem Ende zu begleiten und ihm oft wortlos zu vermitteln: Ich bin bei Dir.“

Veranstaltungskalender

Landau. Caritas: Heute, Dienstag, von 13 bis 14.30 Uhr Sprechstunde der Fachstelle pflegender Angehöriger im Pfarrzentrum St. Johannes, Info-Telefon 985111.

Landau. TV: Heute, Dienstag, 8.30 bis 9.30 Uhr Nordic Walking, ÜL A. Kämpfbeck und R. Huf, Treffpunkt Volksfestplatz; 16.30 bis 17.15 Uhr Kleinstkinderturnen (2 bis 3 Jahre), ÜL A. Schorn, Dreifachsporthalle; 16.30 bis 17.15 Uhr Kinderturnen und Spiele (4 bis 6 Jahre), ÜL H. Lommer, S. Schmidbauer, K. Schweikl, Dreifachsporthalle; 16.30 bis 17.15 Uhr Kindersport (ab 1. Klasse), ÜL M. Rampl und D. Able, Dreifachsporthalle; 16.30 bis 18.30 Uhr Volleyball, ÜL W. Busch, Gymnasiumturnhalle; 19 bis 19.45 Uhr Flexistabkurs, ÜL S. Haselbeck, Dreifachsporthalle; 19 bis 20.15 Uhr Damengymnastik, ÜL A. Kämpfbeck, Grundschulturnhalle; 19 bis 20.30 Uhr Handball weibl. A-Jugend, ÜL A. Neukirch und Th. Henschel, Dreifachsporthalle; 20 bis 21 Uhr Barre Concept-Kurs, ÜL K. Schramm, Ballettschule Bruckmeier.

Heute Förderertreff

Landau. Die Mitglieder des Fördervereins treffen sich heute, Dienstag, um 19.30 Uhr im Heimatmuseum wieder zu ihrem monatlichen Förderertreff.

Als Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

ein Rückblick auf die Aktivitäten der letzten Wochen, die Besprechung der Sommer- und Herbstaktivitäten des Vereins, insbesondere die Vorbereitung der diesjährigen Fördererfahrt.

Darüber hinaus stehen noch Museumsbelange, Schrifttum sowie Wünsche und Anregungen auf der Tagesordnung.

Alle Mitglieder und Interessenten sind zu diesem Förderertreff eingeladen.



ZIEGLMAIER
HÖRGERÄTE

Hörgeräte Zieglmaier in Landau

... das Haus mit dem freundlichen Service.

Wir erfüllen die hohen Ansprüche unserer Kunden an erstklassigen Service und hoher Qualität.

(Öffentliche Parkplätze am Geschäft!)

